

Vor dem letzten Testat (Kopf/Hirn) ⁽¹⁾

Die letzten Faszien sind gespalten,
das letzte Loch ist inspiziert,
die Studenten sind verhalten
optimistisch,
doch ihre Zahl leicht dezimiert.

Einst vom Skalpell gepflegte Gärten,
sei's in der Hand oder am Fuß,
sind vertrocknet und verhärtet,
verdorren;
nur den Kopf noch, dann ist Schluß.

Anderswo, in feuchten Ecken,
kehrt das Leben schon zurück.
Pilze wachsen dort in Flecken,
grünlich;
man nimmt Thymol, das hilft zum Glück.

Arg zeriss'ne graue Scheiben,
gehen nun von Hand zu Hand.
Ziemlich wenig scheint zu bleiben,
Stückchen,
von Hirnorgan und Seelenband.

Es wird Zeit für die Purgatio!
Faktotum!⁽³⁾ Sarg' die Trümmer ein!
Prosektor!⁽⁴⁾ Schreib' er die Laudatio!
de mortuis nil, nil nisi bene,
letzte Ölung: Übergabebriefe an den Feuerbestattungsverein!⁽⁵⁾

*„Quod medicamentum non sanat, culter sanat. Quod culter non
sanat, ignis sanat“* (irgendein Lateiner, schon lange tot.)⁽⁷⁾